Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Fl. Unterhaltungsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 37. Mittwoch den 16. Februar 1898. (Juliana.) 25. Jahrgang.

Deutschland.

* **Berlin**, 15. Februar.

* **Der Reichstag** verwies am Montag die Novelle zur Konkursordnung in Verbindung mit dem die gleiche Angelegenheit behandelnden Antrag Rintelen nach unerheblicher Debatte an die Kommission, welche die anderen Justizangelegenheiten bearbeitet. Beim Etat der Zölle und Verbrauchssteuern, der noch nicht erledigt wurde, kamen im Wesentlichen nur kleinere Fragen zur Sprache. Für die Geschäftswelt von Interesse war eine Erklärung des Grafen Posadowsky, daß voraussichtlich zum 1. April seitens des Bundesraths Vorschriften veröffentlicht werden würden über den Begriff der getrennten Verkaufsräume nach dem Margarinegesetz. Abg. Dr. Barth bekämpfte den vom Abg. Limburg-Stirum angeregten Gedanken eines Fahrradzolls. Die Regierung betheiligte sich an dieser Debatte nicht. Dienstag Fortsetzung der Etatsberathung, zweite Lesung des Gesetzentwurfs über die freiwillige Gerichtsbarkeit und erste Berathung der Postdampfersubventionsnovelle.

* **Im Abgeordnetenhaus** Montag bei Fortsetzung [illegible] Forstetats die [illegible] der Aufbesse[illegible] conservati[illegible]

betreffend die Arbeiterverhältnisse in Oberschlesien und die Vorlage betreffend Erhöhung des Capitals der Centralgenossenschaftskasse.

* **Feldzeugmeisterei.** Die Budgetkommission des Reichstages begann unter anderem am letzten Donnerstag die Berathung des Militäretats. Hierbei kam die neu beantragte Einrichtung einer selbstständigen Feldzeugmeisterei zur Sprache. Die hat seither dem Kriegsministerium unterstanden, soll jedoch jetzt zur Entlastung des Kriegsministers abgetrennt und unter Leitung eines zu diesem Zwecke angestellten älteren Officiers selbstständig gemacht werden. Die neue Behörde wird ein gewaltiges Friedensressort vorfinden, soll außerdem bei Mobilmachungen große Dienste leisten. Abg. Frhr. v. Hertling äußerte, er habe sich selbst von der Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der neuen Organisation der Feldzeugmeisterei überzeugt; er beantragte daher Genehmigung des Titels. Der preußische Kriegsminister v. Goßler führte aus, daß die neue Organisation sich als unabweisbar herausgestellt habe. Das Kriegsministerium müsse sich lediglich auf eine kon[illegible] Thätigkeit beschränken. Und auf [illegible] Dr. Hammacher, erklärte [illegible] daß er eine klare [illegible] könne er [illegible] her[illegible] vergleichenden Ziffern der Ausgaben verg[illegible] machte die Schuldzinsen einge[illegible] hohe Summen heraus[illegible]isen, daß Deutsch[illegible]müsse. Das Wehlan und Peters und die Anfeindungen, denen der Director des Colonialamts im Zusammenhange damit von verschiedenen Seiten ausgesetzt war, veranlaßten seinen Rücktritt. Dr. Kayser ging nach Leipzig an das Reichsgericht, um sich in hervorragender Stellung wieder der Rechtspflege zu widmen. Auch hier blieb er von Anfeindungen nicht verschont, und es ist wahrscheinlich, daß sein Leben dadurch verbittert und sein Tod beschleunigt worden ist. Als Director des Colonialamts hatte Dr. Kayser auch mit dem Missionswesen in den afrikanischen Colonien zu thun, und es muß anerkannt werden, daß er, obwohl jüdischer Abstammung, auf diesem Gebiete seiner Verwaltung Parität zu üben bestrebt war und den Missionaren als Pionieren der Cultur im dunklen Erdtheil ein gewisses Wohlwollen entgegenbrachte.

* **Die neuesten Marinetabellen**, die dem Reichstage die Nothwendigkeit der Tirpitz'schen Flottenvorlage beweisen sollen, haben, wie jetzt selbst in der officiösen Münchener „Allg. Ztg." zugegeben wird, ihre Wirkung vollständig verfehlt. Sie meint, daß selbst unter den Parlamentariern wohl nicht allzu viele Zeit und Lust haben werden, sich von früh bis spät den Kopf über solches Geduldspiel zu zerbrechen. Das Publicum kümmere sich herzlich wenig um solche Zahlenreihen. Dagegen vertheidigt das officiöse Blatt die Taktik der Marinestatistiker, die in

lage des am 20. Jan. veröffentlichten Wahlaufrufs. Die vertheilten Exemplare waren nicht, wie die „Nationallib. Corresp." für möglich hält, von der ersten Auflage übrig geblieben. Der Text des Aufrufs war unverändert, dagegen hatte man die nach dem 20. Jan. gesammelten etwa 100 Unterschriften eingeschaltet. Die 3 Landräthe haben aber nicht nur den Wahlaufruf unterschrieben, sondern gehören auch der bei der Aufstellung des bündlerischen Candidaten am 19. Juli v. J. gebildeten, aus 13 Mitgliedern bestehenden Wahlcommission an. Die Namen dieser Mitglieder wurden am 20. Juli v. J. in dem hiesigen Bundesorgan veröffentlicht. Man darf gespannt sein, ob der Minister die Landräthe zum Austritt aus der Wahlcommission des Bundes der Landwirthe veranlassen wird. Die Bündler machen mit der Unterzeichnung des Wahlaufrufs durch die Landräthe und deren Zugehörigkeit zur Wahlcommission nicht nur in Versammlungen des hiesigen Wahlkreises, sondern auch außerhalb des Wahlkreises erfolgreiche Reclame.

Die „Nationalztg." verlangt, daß die nationalliberale Landtagsfraction über diesen Mißbrauch der Amtsstellung der Landräthe sofort eine Interpellation im Abgeordnetenhause einbringen. Wenn die nationalliberalen Herren nur nicht eine so große Angst vor den conservativen Bündlern hätten!

* **Ueber den unlautern Wettbewerb** hat das Reichsgericht, der „Deutschen Juristen-Ztg." zufolge (Urth. II, 2165/97 vom 9. Juli 1897), folgende Entscheidung erlassen: Der Angeklagte hatte den Kassaboten eines concurrirenden Geschäftes veranlaßt, ihm eine Mappe zugänglich [illegible]machen, aus welcher er sich Kunden des [illegible] sowie die Art der Geschäftsver[illegible] versuchte, die Kunden für [illegible] ist aus § 9 des [illegible]ft, seine Re[illegible]amen der [illegible]en un[illegible]as sei [illegible]e

daten für den Wahlkreis Lyk-Oletzko-Johannisburg den Gutsbesitzer Opitz aus Schellisken aufgestellt. Dem gegenüber schreibt heute die Gazeta Ludowa, daß die Candidaten der masurischen Volkspartei bisher noch nicht nominirt wären. In jedem Falle mache aber die masurische Bewegung mit jedem Tage größere Fortschritte. Wenn sie so weiter wachse, würde sie sehr bald eine Achtung gebietende Rolle spielen. Eine masurische Wählerversammlung in Ortelsburg, die von 500—600 Personen, fast ausschließlich bäuerlichen Besitzern aus der Ortelsburger Gegend, besucht war, beschloß, in allen Dörfern um Ortelsburg lebhaft für die masurische Volkspartei zu agitiren. In der Versammlung war auch der Landrath anwesend.

* **Limburg,** 12. Febr. Nachdem in der heute stattgehabten Domcapitels-Sitzung vor Beginn der Wahlhandlung Herr Domdecan Walter die Erklärung abgegeben hatte, daß er mit Rücksicht auf seine durch langjährige Thätigkeit unter schwierigen Verhältnissen geschwächte Arbeitskraft bitte, von seiner Person abzusehen und das Amt eines Bisthumsverwesers einem jüngern Mitgliede des Domcapitels zu übertragen, wurde, laut dem ‚Nass. Boten', der Senior capituli, Herr Domcapitular und Geistlicher Rath Julius Eiffler einstimmig (mit Ausnahme seiner eigenen Stimme) zum Capitular-Vicar gewählt.

Großbritannien.

* **London,** 12. Febr. Der Verfasser der russischen Flugschrift ‚Naradowoletz", Wladimir Burtzew, und der Drucker derselben, Clement Wierzbicki, wurden gestern im Londoner Central-Kriminal-Gerichtshof wegen Anreizung zur Ermordung des Zaren Nikolaus II. zu 18 bezw. 2 Monaten Zwangsarbeit verurtheilt. „Die Freunde der russischen Freiheit" hatten die Kosten der Vertheidigung aufgebracht, die Lord Coleridge führte, der die Schreckniße der russischen Gefängnisse und des Lebens der nach Sibirien Verbannten eingehend schilderte. Burtzew hat schon einmal in der St. Peter und Paul's-Festung gesessen, ohne daß ihm ein Proceß gemacht wurde. Dann wurde er ohne Proceß nach Sibirien gesandt und man sagte ihm nicht einmal, welches Verbrechen er eigentlich begangen habe. Er hat auf der Universität von St. Petersburg die Rechte studirt. Die Anklage leitete der Generalanwalt Sir Richard Webster, der sich auf das Gesetz von 1861 berief. Nach diesem mache sich Jeder, der einen Andern ermuthige, anreize oder ihm vorschlage, einen Andern zu erwerben, möge der letztere Unterthan der Königin sein oder nicht, eines Vergehens schuldig. Dann wurden Auszüge aus der inkriminirten Flugschrift verlesen. Der Gerichtsverhandlung wohnten viele in London lebende Nihilisten bei.

Amerika.

* **New-York,** 14. Febr. [illegible] dung des ‚Herald' au[illegible] ganzen Lande [illegible] Präsidenten [illegible] der Führ[illegible] Der [illegible] Ge[illegible]

Aussagen des Deputirten Jaurès: Der Journalist Papillot habe ihm gesagt, er, Papillot, glaube an die Schuld Esterhazys. Ich begreife, schloß Zenge seine Aussage, daß man das Bestreben hat, meine Worte zu dementiren, ich halte dieselben aber durchaus aufrecht. (Bewegung.) Der Schreibsachverständige Bertillon, dessen Gutachten Dreyfus als den Anfertiger des vielgenannten Bordereaus bezeichnet, hält an seinem zuerst abgegebenen Gutachten fest. Er ist überzeugt, daß Esterhazy das Bordereau nicht geschrieben hat, aus dem einfachen Grunde, weil es von einer andern Hand geschrieben sei. Er kann nicht sagen, welcher Art die Schrift des Bordereaus ist, ohne auf seine Beweisführung von 1894 einzugehen. Der Präsident gestattet ihm diese Beweisführung, Bertillon aber schweigt. Clemenceau fragt den General-Staatsanwalt, ob er den Zeugen nicht zur Antwort zwingen könne. Der General-Staatsanwalt rührte sich nicht und blieb stumm wie ein Orakel. Labori fragt, ob die Schrift des Bordereaus eine verstellte sei. Und Bertillon antwortet, darauf könne er nicht antworten. Labori wendet sich an die Geschworenen und macht sie darauf aufmerksam, daß nach der Erklärung des Zeugen Dreyfus der Schuldige sei, daß er den Beweis für seine Behauptung aber nicht beibringe. Zenge will sich auch darüber nicht äußern, ob er das System, das ihn von der Schuld des Dreyfus überzeugt, nochmals anwenden werde. (Im Saale entsteht anhaltende Bewegung.) Bertillon, sagt Labori, war der Hauptbelastungszenge, auf dessen Aussage hin Dreyfus verurtheilt worden ist. (Bewegung. Bertillon zieht sich unter verschiedenartige Kundgebungen des Publikums zurück.) Der Deputirte Habbard sagt u. a. aus, sein Vetter Bertillon habe ihm gesagt, Esterhazy werde gestehen, die Revision des Prozesses werde aber die sociale Revolution sein und das dürfe nicht sein. Er sei gewiß, Dreyfus sei der einzig Schuldige. In einem Gespräche über die Dreifus-Sache mit seinem Collegen Yang, das er in der Kammer gehabt, habe dieser, so fügte Hubbard seiner Aussage hinzu, gesagt, was in den Bureaus des Kriegsministeriums geschehe, sei abscheulich. (Andauernde Bewegung.)

Yves Guyot sagt aus, Bertillon habe in einer Unterredung über die Dreyfus-Sache zu ihm gesagt, Dreyfus habe seine Schrift verändern müssen, um das Bordereau zu schreiben (Bewegung.) In dem Falle Esterhazy gab es keine Ankläger, da gab es nur Vertheidiger. Die Vernehmung der Sachverständigen ergab einen so großen Widerspruch zwischen den Schriftkundigen, daß ihr Urtheil fortan nur als Ergänzungsbeweis angesehen werden kann. Der Schriftkundige Charavay erklärte nämlich ausdrücklich, er würde auf ein Gutachten von Schriftkundigen hin Niemanden verurtheilen. Ein anderer hielt die Schrift des Bordereaus für eine geläufige Schrift und ein dritter hielt sie zum Theile für geläufige Schrift, die nur stellenweise von gekünstelter Schrift unterbrochen sei. Die Vertheidigung hat in dieser Sache somit ihren Zweck erreicht. Die weitere Verhandlung wurde auf Dienstag vertagt.

* **Paris,** 15. Febr. Der Zugang zu dem Gerichtsgebäude und im Innern desselben hat heute nachgelassen. Es ereignete sich kein Zwischenfall, doch war der Saal bei Eröffnung der Sitzung um 12¾ Uhr dicht gefüllt. Zunächst wird der Gerichtsbeschluß bekanntgegeben, [illegible] den die Anträge der Vertheidigung [illegible] daß die Schrift-Sachverständ[illegible] von ihnen vor dem [illegible] schluß der Deff[illegible] die Thatsachen ein zähes Leben haben, und man werde später sehen, daß das, was er hier vorbringe richtig sei.

Hierauf wird Professor Paul Meyer vom College de France, der Director der Ecole des Chartes, vernommen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 16. Februar.

† **Steuern.** Wir werden von zuständiger Seite darauf aufmerksam gemacht, daß, wie die Staats- und Gemeindesteuern auch die katholische Kirchensteuer bis 16. Februar für das Etatsjahr 1697/98 zu entrichten war und daß die Einziehung von Rückständen, weil diese Steuer exekutorisch ist, in gleicher Weise wie diejenigen der übrigen Steuern erfolgen wird. Es dürfte sich daher dringend empfehlen, die Einzahlung derselben möglichst bald zu bewirken.

ξ **Die Gründung einer Schneider-Innung** wird von hiesigen Meistern dieses Berufsstandes geplant. Montag Abend war eine Anzahl derselben in der Restauration Vinc. Müller dieserhalb versammelt. Definitive Beschlüsse wurden jedoch nicht gefaßt. Solche sollen einer am 13. März stattfindenden großen Versammlung, zu der die selbstständigen Schneidermeister des ganzen Kreises eingeladen werden sollen, vorbehalten bleiben. Die Innung soll die Meister des ganzen Kreises umfassen. Es wurde ein Comitee von 3 Mitgliedern gewählt zur Vorbereitung der im März stattfindenden Versammlung. Alles Nähere wird durch die hiesigen Zeitungen bekannt gemacht werden.

● **Sonderzüge** Zur Bewältigung des diesjährigen Fastnachtsverkehrs werden von der Königlichen Eisenbahn-Direction Köln folgende Sonderzüge abgelassen: Am 20. d. M. auf der Strecke Crefeld-Köln bezw. umgekehrt: Vorzug Nr. 232; am 21. d. M. Vorzug Nr. 232, Bedarfs Personenzug Nr. 234a, Vorzug Nr. 236, Nr. 243, Nr. 245 und Nr. 249. Auf der Strecke Düsseldorf-Aachen bezw. umgekehrt am 21. d. M.: Vorzug Nr. 45, Nr. 47, Nr. 50 und Nr. 40. Vorgenannte Vorzüge werden 10 Minuten vor Abgang der fahrplanmäßigen Hauptzüge abgelassen und haben auf allen Stationen denselben Aufenthalt, welcher für die Hauptzüge vorgesehen ist.

☆ **Ein größerer Diebstahl,** der längere Zeit schon zurückliegt, wurde dieser Tage bei einem großen hiesigen Geschäfte entdeckt. Ein großer Posten von allerlei Sachen wurden bei einem Angestellten gefunden und durch die Polizei herausgeholt. Man kam dem Diebstahl dadurch auf die Spur, daß Sachen, die früher verschwunden waren, an anderer Stelle zum Verkauf angeboten wurden.

✻ **Heerdt,** 15. Febr. Wie hier verlautet, ist das Neußer Eisenwerk Daelen & Co. in den Besitz einer auswärtigen Actiengesellschaft übergegangen. Kaufpreis wird eine sehr hohe [illegible] deren Richtigkeit wir [illegible] und welche mit [illegible] Nahrung [illegible]

reich besser zu stellen, hat in der gestrigen Reichstagssitzung durch den freisinnigen Abg. Barth eine erfreuliche Förderung erfahren. Der Abg. Barth hat in Vertretung des leider erkrankten Abg. Dr. Bachem die Regierungsvertreter über ihre Stellungnahme zu dem Antrage Bachem interpellirt und eine verhältnißmäßig günstige Antwort erzielt. Eine definitive Antwort wird demnächst bei Berathung des Antrages selbst erfolgen. Im Reichstage scheint eine dem Antrage günstige Stimmung zu herrschen.

* **Crefeld,** 12. Febr. In der vergangenen Nacht um 1 Uhr entstand, der ‚Niederrh. Volksztg.' zufolge, in der Malzkaffeefabrik von Hafels, Gladbacherstraße, Großfeuer. Das ganze Hintergebäude, worin sich die Fabrik befand, ist abgebrannt, wobei ein großer Vorrath von Malzkaffee vernichtet wurde. Dem schnellen Eingreifen der Feuerwache ist es zu verdanken, daß die anstoßenden Gebäulichkeiten vom Feuer verschont blieben. — Für der Umfang des Stadtbezirkes Crefeld ist unter dem 11. ds. Mts. eine Polizeiverordnung erlassen, nach welcher das Werfen und Verstreuen von zerkleinertem oder zerschnittenem Papier (sog. Confetti) und Luftschlangen und ähnlicher Gegenstände in Restaurationen und sonstigen Versammlungsräumen untersagt ist.

☆ **Kempen,** 15. Febr. Großes Aufsehen erregte es hier, als heute Nachmittag ein fein gekleideter Herr aus dem Zuge heraus verhaftet wurde. Da derselbe sich dieser Maßnahme widersetzte, mußte Gewalt angewandt werden. Ueber den Grund der Verhaftung haben wir bisher nichts erfahren können.

* **Lobberich,** 15. Febr. In einem Gehölz in der Nähe unseres Bahnhofes wurde, nach der ‚Kemp. Ztg.', Freitag die Leiche eines Selbstmörders gefunden, dessen Personalien bis jetzt noch nicht festgestellt worden sind. Durch einen Schrotschuß aus einer Pistole hatte er sich das Hinterhaupt zertrümmert, sodaß der Tod wohl augenblicklich eintrat. Jedenfalls geschah die That gestern Abend 6 Uhr, da in dieser Zeit ein Schuß gehört wurde. Der ca. 40 Jahre alte Selbstmörder ist anständig gekleidet; doch fand man bei ihm weder Geld noch Werthgegenstände. Bis jetzt fehlt jeder Anhaltspunkt zur Aufklärung der That.

* **Kaldenkirchen,** 12. Febr. Ein Stromer, der am Freitag wegen Sittlichkeitsverbrechens hier verhaftet wurde, ist, laut der ‚Niederrh. Volksztg.', aus dem hiesigen Gefängnisse gewaltsam ausgebrochen. Mit einer stählernen Schiene, die er am Beine trug, hat er zwei Thüren, die Innen- und Außenthüre, aufgebrochen. Die Beinschiene und zwei Stöcke, die er zum Gehen brauchte, hat der „Lahme" zurückgelassen. Er hat sich jedenfalls wieder nach Holland begeben.

● **Köln,** 13. Febr. Im Hansasaale des „Fränkl. Hofes" wurde gestern der „Gewerkverein christlicher Maurer, Steinmetzen, Stuckateure, Canal- und Erdarbeiter sowie aller in Töpfereien, Ziegeleien, Kalk[illegible]nereien 2c. beschäftigten Arbeiter" definitiv gegründet [illegible]en festgestellt. Sämmtliche anwesenden [illegible] ihren Beitritt und verpflichteten [illegible]ahlstellen einzurichten. Ein [illegible] das Weitere in die [illegible] in der Bildung [illegible] Delegirte [illegible]der-

ständen. Es w[illegible] Theile unser[illegible] Ortskrankenkasse [illegible] Mitglieder und [illegible] 9487 M. für A[illegible]

* **Koblenz,** [illegible] (Pfingst-Montag [illegible] von die General[illegible] innen-Verbandes [illegible]

* **Von der** [illegible] beben in der le[illegible] gemeldet: In [illegible] ein Erdstoß wah[illegible] irdischen, deutlich[illegible] Ems wurde du[illegible] dauerndes heftige[illegible] donnerartigen G[illegible] des Sommers 18[illegible] nach 11 Uhr die [illegible] geschreckt. Aus [illegible] daß der Erdstoß[illegible] Secunden anda[illegible] donnerstarkem R[illegible] und knarrten in [illegible] Bilder geriethen [illegible] stoßes wird ganz [illegible]

Stadtv[illegible]

Zur heutigen [illegible] meister Tilman[illegible] geordneter und [illegible] Beigeordnete Kal[illegible] Bellerstein, B[illegible] Hofstadt, Kaun[illegible] Meuter, Neid[illegible] hahn. Entschuld[illegible] und Stadtverordne[illegible] ordnete Melche[illegible] Frings und We[illegible]

Zunächst gesch[illegible] beiden letzten S[illegible] Die vorliegende[illegible] 1. Vertrag m[illegible] Bahnhofs-Um[illegible] 3. Anlage ein[illegible] raum am Hos[illegible] platzes an der[illegible] lichen Erwerb[illegible] Antrag des R[illegible] Dammes pp. f[illegible] von Miethvert[illegible] Hiervon sind di[illegible] liche Verhandlung[illegible] Tages-Ordnung ab[illegible] Königl. Eisenbahn-[illegible] gegen wird ein neue[illegible] Pflegekräfte im Hos[illegible] gesetzt. Zu Positio[illegible] 3. Anlage eines[illegible] Baden[illegible] bemerkt Herr Bür[illegible] Collegium schon fri[illegible] gelegen habe. Die[illegible] in sehr verbesserungs[illegible] seien undicht, so daß[illegible] die Jauche sogar vo[illegible] drungen sei. Es ha[illegible] Das Collegium sei j[illegible] sen, die Anlage zu v[illegible] mäßiger Kosten gesch[illegible] tation und auch die [illegible] und Stelle begeben, [illegible] die Anlage gegen da[illegible] anderseits aber auch [illegible] erkannte man das Bed[illegible] da der vorhandene [illegible]

Bekanntm[illegible]

Die **Maul- und** [illegible] unter dem Rindviehbe[illegible] pächters Louis J[illegible] **Gelicum** ist **erlo**[illegible] über das Gehöft die[illegible]

Sperre aufgehob[illegible]

Neuß, den 15. Feb[illegible]

Die Polizei[illegible]

Der Bü[illegible]

Til[illegible]

Kirchenge[illegible]

auf größere Landgüter[illegible] Objecte zur hypothek.[illegible] Provision. Frc. Off.[illegible] **Custodis,** Domsyndi[illegible] Hohenzollerring 52.

Bäcker- [illegible] Conditor-Le[illegible]

Suche für meine [illegible] Conditorei jetzt oder [illegible] einen **Lehrling.** [illegible] Gelegenheit geboten, [illegible] Fächern gründlich aus[illegible] Off. unter **K. K. 8**[illegible] **Mosse, Köln.**

Patente [illegible] Hans Friedrich[illegible] in Düsseldorf, Immermann-[illegible] Telephon 791. Bloch- und Te[illegible]

Eine Parthie hoch[illegible] tragende **Kühe,** [illegible] holsteiner Rasse, hat [illegible] abzugeben **Joh. Effe**[illegible] Hommeshof bei Co[illegible]

Bruchban[illegible]

in allen Sorten stets v[illegible] sonders empfehle neue[illegible] **Gummibändchen,** de[illegible] sichere Heilung erzielt.

J. J. [illegible] approbirter

händen. Es wäre zu wünschen, daß der für beide Theile unerquickliche Streit bald ein Ende nähme. Die Ortskrankenkasse für Textil-Industrie zählt eine 2800 Mitglieder und hat im Jahre 1896 den Betrag von 9487 M. für Arzneimittel ausgelegt.

* **Koblenz**, 15. Febr. Am 30. und 31. Mai (Pfingst-Montag und -Dienstag) wird hier im Görres-haus die General-Versammlung des katholischen Lehrerinnen-Verbandes tagen.

* **Von der Lahn**, 12. Febr. Ueber das Erdbeben in der letzten Nacht wird dem ‚Rhein. Merkur' gemeldet: In Braubach wurde Nachts um 11¼ Uhr ein Erdstoß wahrgenommen. Er war von einem unterirdischen, deutlich wahrnehmbaren Rollen begleitet. In Ems wurde durch ein etwa drei bis vier Secunden dauerndes heftiges Erdbeben, das von einem lauten donnerartigen Getöse begleitet war und an Stärke dem des Sommers 1892 kaum nachstand, ungefähr 10 Minuten nach 11 Uhr die Einwohnerschaft aus dem Schlafe aufgeschreckt. Aus andern Orten wird ebenfalls gemeldet, daß der Erdstoß recht heftig war und mehrere Secunden andauerte, begleitet von unterirdischem, donnerstarkem Rollen. Fenster und Thüren klirrten und knarrten in ihren Rahmen; Möbel, Spiegel und Bilder geriethen in Vibration. Die Richtung des Erdstoßes wird ganz verschieden angegeben.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

⊙ Neuß, 15. Februar.

Zur heutigen Sitzung, deren Vorsitz Herr Bürgermeister Tilmann führte, waren erschienen Herr Beigeordneter und Stadtverordneter Better, der Herr Beigeordnete Kallen, die Herren Stadtverordneten Bellerstein, Busch, Gater, Geyr, Hermkes, Hofstadt, Kaumanns, Leuchtenberg, Lonnes, Meuter, Neidhöfer, Schram, Tofetti, Werhahn. Entschuldigt waren der Herr Beigeordnete und Stadtverordnete Thywissen, der Herr Beigeordnete Melchers und die Herren Stadtverordneten Frings und Wenders.

Zunächst geschah die Verlesung des Protokolls der beiden letzten Sitzungen vom 25. und 28. Januar.

Die vorliegende Tages Ordnung lautet

1. Vertrag mit der Eisenbahn-Direktion betreff. Bahnhofs-Umbau, 2. Canalisirung der Kölnerstraße, 3. Anlage eines neuen Abortgebäudes mit Baderaum am Hospital, 4. Verpachtung eines Lagerplatzes an der Hafenbahn, 5. Gesuch betr. käuflichen Erwerb von städt. Terrain am Hafen, 6. Antrag des Reiter-Vereins betr. Absperrung des Dammes pp. für die Wettrennen, 7. Verlängerung von Miethverträgen.

Hiervon sind die Punkte 3 und 6 für die öffentliche Verhandlung bestimmt. Punkt 1 wird von der Tages-Ordnung abgesetzt, weil eine Antwort von der Königl. Eisenbahn-Direction Köln noch aussteht. Dagegen wird ein neuer Punkt 8. Einstellung zweier neuer Pflegekräfte im Hospital, noch auf die Tages-Ordnung gesetzt. Zu Position

3. Anlage eines neuen Abortgebäudes mit Baderaum am Hospital

bemerkt Herr Bürgermeister Tilmann, daß dem Collegium schon früher ein diesbezüglicher Plan vorgelegen habe. Die bestehende Abortanlage befinde sich in sehr verbesserungsbedürftigem Zustande. Die Röhren seien undicht, so daß die Wände feucht geworden und die Jauche sogar von einer Etage in die andere gedrungen sei. Es handle sich um unhaltbare Zustände. Das Collegium sei ja auch damals wohl bereit gewesen, die Anlage zu verbessern, wenn dies im Rahmen mäßiger Kosten geschehen könne. Die Hospital-Deputation und auch die Bankommission haben sich an Ort und Stelle begeben, um zu erwägen, wie sich einerseits die Anlage gegen das erste Project verbilligen und anderseits aber auch noch verbessern lasse. Zunächst erkannte man das Bedürfniß eines neuen Baderaumes an, da der vorhandene weit entlegen und in schlecht heizbarem Raume sich befindet. Zugleich geschehen dann dort auch noch die Waschungen der Krätzkranken. Das neugeplante Badezimmer dagegen liege in der Nähe der Krankenzimmer, und die Beschaffung stelle sich als eine so erhebliche Verbesserung dar, daß die beiden Comissionen die Auslage trotz der geplanten Verlegung des Hospitals auch an dem alten Gebäude noch für gerechtfertigt halten. Die Abortanlage, welche nach dem ersten Plane 4600 M. erfordern sollte, wurde um 882 M. verbilligt, und inclusive des Baderaumes wird die ganze Anlage jetzt 4700 M. kosten. Es bestehe kein Bedenken, diese Summe aus den Substanzgeldern zu entnehmen, da es sich um eine thatsächliche Verbesserung eines vorhandenen Vermögensstückes der Stadt handle. Gemäß den Beschlüssen der Commissionen schlage er vor, den Credit auf letztgenannte Art aufzubringen. Das Collegium stimmt dem zu.

6. Antrag des Reiter-Vereins betreffend Absperrung des Dammes pp. für die Wettrennen.

Der Vorstand des Reiter-Vereins theilt in einem Schreiben mit, daß die diesjährigen Rennen auf den 31. Juli, 7. und 8. August festgesetzt sind und erbittet, wie in früheren Jahren die Befugniß zur Absperrung des Dammes. Die Stadtverordneten geben dem Ersuchen statt.

8. Beschaffung zweier neuer Pflegekräfte im städt. Hospitale.

Herr Bürgermeister theilt mit, die Hospital-Commission habe das Bedürfniß erkannt, die Pflegekräfte von 8 auf 10 zu erhöhen. Der städtische Etat wird hierdurch nur in so weit belastet, als dadurch für 2 Krankenschwestern das übliche Kleidergeld in Höhe von je 120 Mk. eingestellt werden müsse. Das Collegium ist mit der Vermehrung der Pflegekräfte einverstanden. Es schließt hiermit die öffentliche Sitzung nach einviertelstündiger Tagung, während der es, was seither wohl einzig dastehen dürfte, zu keiner Debatte kam und alle Anträge einstimmige Annahme fanden.

⊙ **In der geheimen Sitzung** wurde die Canalisation der Kölnerstraße von dem Alexianerkloster bis nach der Feldhausschen Fabrik und von hier durch das zu überwölbende Gräbchen in die stets fließende Erft hinein beschlossen. Die Arbeit erfordert einen Credit von 18,000 Mark. Die Alexianeranstalt verpflichtet sich zur Tragung der Hälfte der wirklich entstehenden Kosten. Die Arbeit soll baldmöglichst ausgeführt werden.

Ein Lagerplatz an der Erft hinter dem Koenemannschen Terrain wurde an die Firma Friedrichs zum jährlichen Pachtpreise von 350 Mark bei jederzeitiger dreimonatlicher Kündigung verpachtet.

Für den Platz an der Erft entlang von der Bloserschen Mühle bis hinter die sogen. „Wipp", 60 Meter Front, war ein Angebot bis zu 7000 M. von einem hiesigen Industriellen gemacht worden. Das Collegium fand dies zu niedrig, da der Platz auch in 6 Baustellen parcellirt werden könne und beschloß, das Terrain in Breite von 60 Meter à 250 Mk. per Frontmeter, zu 15,000 Mk. zum Verkauf öffentlich auszustellen, vorher aber die Genehmigung des Bezirksausschusses zum Verkauf einzuholen, da ohne dieselbe Verkaufsverhandlungen zwecklos sein würden.

Das Haus an der Hammer Chaussee wurde wieder vermiethet auf 1 Jahr an den bisherigen Anpächter, Herrn Fink, zu 210 Mark.

Ferner wurde beschlossen, das städtische Haus in der Canalstraße an den Vorbesitzer, Herrn Bürgermeister a. D. Ridder, auf 1 Jahr weiter zum bisherigen Pachtpreis von 800 Mark zu verpachten.

Weiter wurde beschlossen, dem Herrn Hauptlehrer Cosmann noch einen weiteren Wohnraum in der sog. weißen Schule zu 60 M. per Jahr und mit kurzer Kündigungsfrist zu verpachten.

Schluß der Sitzung 7½ Uhr.

Fruchtpreise zu Neuß vom 16. Februar

Weizen	kleiner	20	20
	engl. 1. Qual.	19	60
	2. „	19	10
Roggen	1. Qual.	14	—
	2. „	13	50
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	13	60
	2. „	12	60

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln	à 50 Kilo	ℳ 2—3
Heu		2,50—3,50
Maschinenstroh	à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch	„ „	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo im Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	52 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	53 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	106 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 80
Butter per Kilo	2 —
Eier per Schock (60 Stück)	5 10

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Krefeld, 15. Febr. Weizen, schwere Sorte ℳ 20,—, engl. 19,—. Roggen, schwere Sorte ℳ 14,—, mittlere Sorte 13,—. Gerste, schwere Sorte 11,50, mittlere 11,—, Hafer, schwere Sorte ℳ 14,30, mittlere 13,30. Kartoffeln, weiße 5,40. Stroh 3,50—4,00, Heu 8,—. (Alles per 100 Kilo.)

Köln, 15. Febr. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen ℳ —,—, Hafer ℳ 13,80. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 20 Sack Hafer. Heu ℳ 5 40—6,80. Richtstroh 3,70, Krummstroh 2,70 die 100 Kil.

Köln, 15. Febr. Marktbericht. (Durchschnittspreise.) Butter ℳ 2,20—2,30 das Kil. Eier 2,25—2,50 das Viertel. Hinkel 2,80—3,60. Tauben ℳ 1 00—1,20 das Paar. Truthahn 6,00—8,00 das Stück. Kaninchen ℳ 1,00—1,20, Hühner 1,80—2,40 Enten 3.00—3.50, Gänse ℳ 6,— das Stück. Ochsenfleisch von der Keule ℳ 1,40—1,50, vom Bauch 1,04—1,28, Kalbfleisch 1,36—1,54, Hammelfleisch 1,08—1,47, Speck, geräuchert ℳ 1,53—1,63, gesalzen 1,55—1,65, Schmalz 1,52—1,58. Nierenfett 0,74—0,88, Zwiebel 0,14—0,16 das Kil. Eßäpfel ℳ 30—86, Kochäpfel 28,00—32,00 die 100 Kil. Kartoffeln, weiße ℳ 4,80—6,00, rothe 5,20—6,40, Nieren- 8,00—10,00 die 100 Kil.

Magdeburg, 15. Febr. Kornzucker I. Erzeugniß 88% o. S. ℳ 10,00—10,25; Nacherzeugnisse 75% o. S ℳ 7,40—7,80. Ruhig. Brodraffinade I 23,25, II 23,—. Gemahlene Raffinade mit Faß ℳ 23,00—23,50. Melis I mit Faß 22,62½—22,75. Ruhig, stetig.

Bremen, 15. Febr. Schmalz, Wilcox ℳ 0,28½ Armour shield ℳ 0,28¾, Cudahy 0,29½, Choice Grocery 0,28½, White label 0,29. Steigend. Amerikan. Speck Low short vorr. 28½. Steigend.

Hamburg, 15. Febr. Schmalz Wilcox ℳ 26¼, Fairbanks 87¾, Armour spec. 28¼ Zucker Febr. 9,22, März 9,27, April 9,32, Mai 9,40 G. Ruhig.

Hamburg, 15. Febr. Weizen ruhig, holsteinischer ℳ 180—190. Roggen ruhig, mecklenburgischer ℳ 140—148, russischer ruhig, 109.

Wien, 15. Febr. Weizen Frühjahr 11,77 G., 11,79 B. Roggen Frühjahr 8,80 G., 8.82 B. Mais Mai-Juni 5,53 G., 5,57 B. Hafer Frühjahr 6,79 G., 6.80 B

Pesth, 15 Febr. Weizen Frühjahr 11,94 G., 11,95 B., Sept. 9,33 G., 9,35 B. Roggen Frühjahr 8,60 G., 8,63 B. Hafer Frühjahr 6,40 G., 6,42 B. Mais Mai-Juni 5,28 G. 5,29 B

Amsterdam, 15. Febr. Weizen März Fl. 231, Mai 236. Roggen März 137, Mai 133, Juli 000, Oct. 125.

Antwerpen, 15. Febr. Amerik. Schmalz, Marke Willcox Frs. 65. Amerikan. rother Winterweizen Nr. 2 23. Wechsel: Köln kurz Frs. 123,67 G.

Paris, 15. Febr. (Schluß.) Weizen Febr. Frs. 22 20, März 28,75, März-Juni 28,60, Mai-Aug. 27,50. Roggen Febr. 17,50. Mai-Aug. 17,10. Mehl Febr. 61,55, März 61,30, März-Juni 60,85, Mai-Aug 59,35. Rohzucker 88° 28,25—28,75. Weißer Zucker Febr. 31,62½, März 31,75, Mai-Aug. 32,50, Oct.-Jan. 30,12½.

Petersburg, 15. Febr. Weizen vorr. 11,50, Roggen vorr. 6,50. Hafer vorr. 4,70. Hanf vorr. —,—. Leinsaat vorr. 11,70. Talg vorr. —,—.

Newyork, 14 Febr. Baumwolle. Middl Ubl. 6¼ in New Orleans 6⅝ in New-York März 6,00 April 6 03 Mai 6.07, Juni 6 10, Juli 6 13, Sept. 6,17. Schmalz vorr. 5,37½ Febr. 5,65. — Zucker fair ref. Muscov. 3⅝. Rother Winterweizen 104½, Weizen Febr. 102⅜, März 102⅜, April —, Mai 98½, Juni —, Juli 90¼. Kaffee Rio Nr. 7 6¼, März 5,70, April 5,72½, Mai 5.75, Juni 5.77½. Mehl (Spring clears) 4,—. Mais Febr. —, März —, April —, Mai 35½, Juli 36. Getreidefracht 3½

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 15. Febr. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenbahnwaggons vorräthig in Partien v. 5000 Kil. ℳ 55,— B.

Berlin, 15. Febr. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 42,30, 50er vorr. —,—.

Stettin, 15. Febr. Spiritus 70er 41,80 nom.

Breslau, 15. Febr. Spiritus 50er Febr. ℳ 60,30 G., 70er Febr. 40,80 G.

Hamburg, 15 Febr Rüböl ruhig, 53 B. Spiritus fest, Febr. ℳ 21½, Febr.-März 21½, März-April 21, April-Mai 20¾. Petroleum ruhig, 4.80 B.

Amsterdam, 14 Febr. Leinöl Fl. 16¼. Frühjahr 16¾, Sommer 17½, Herbst 17⅝.

Paris, 15. Febr Rüböl Febr. Frs. 52,75, März 53,—, Mai-Aug. 53,75, Sept.-Dec. 53,75. Spiritus Febr. Frs. 44,25, März 44,—, Mai-Aug. 42,75, Sept.-Dec. 39,75.

London, 14. Febr Olivenöl, spanisches 33 sh.

London, 14. Febr Leinöl Febr. 16.3, Mai-August sh. 16 4½. — Rüböl raff. sh. 24.6, rohes Mai-Aug. sh. 22.6. Baumwollöl raff. sh. 14.6, rohes Mai-August 13.3 sh.

Hull, 15. Febr. Baumwollöl ohne Faß raff. sh. 12 4½, rohes sh. 11.4½ — Leinöl ohne Faß sh. 14.9, Febr. sh. 14.9, März-April sh. 15.—.

Liverpool, 15 Febr Leinöl fest, mit Faß rohes 16½ sh., raff. 18 sh.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 15. Febr.

3½% Deutsche R.-A. unk. b. 1905	104,—	Deutsche Rsk.	209,60
3½ do.	104,—	Nationalk. f. D.	155,90
3% do.	97,45	Dresden. Bk.	168,80
3½% preuß. Cons. unk. b. 1905	104,—	Handelsges.	172,50
3½ do.	104,—	Buschtherad.	—,—
3% do.	98,—	Dortm.-Grs.	190,50
Disc.-C.-An.	203,—	Lübeck-Bch.	171,—
Darmst. Bk.	—,—	Warienburg	85,75
Baurahütte	182,10	Ostpreußen	92,70
Gelsenkirch.	177,—	Trust Dynm.	176,85
Harvener	175,—	Dortmunder	96,50
Hibernia	—,—	Nordd. Lloyd	112,20
Hamb. Packf.	115,30	Bochumer	196,80
Consolidat.	261,75	Dannenbaum	120,75

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 15. Febr.

Amsterdam 3. — Berlin 4. Berlin Lomb. 5. — Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 3. — Madrid 5. — Paris 3. — Petersburg 5½. — Schweiz Pl. 4. — Wien 4.

Viehmärkte.

Krefeld, 15. Febr. Viehmarkt Angetrieben waren 184 Stück Großvieh. 1. Qual. ℳ 52—55, 2. 48—52, 3. 46 bis 48 die 50 Kilo Schlachtgewicht. Alles verkauft.

Essen, 14. Febr. Schweinemarkt. Auftrieb: 214 Faselschweine und Ferkel. Sechswochenferkel kosteten 16—18 ℳ, 10-Wochenferkel 27—30 ℳ, ½jährige 45—55 ℳ per Stück. Handel lebhaft.

Dortmund, 14. Febr. Viehmarkt. Aufgetrieben: 739 Stück Großvieh, 610 Schweine, 233 Kälber, 92 Hammel. Ochsen ℳ 57—59, Stiere ℳ 44—53, Kühe 1. Beschaffenheit ℳ 51—56, 2. 45—50, 3. 00—00, Schweine ℳ 58—62 die 100 Pfd. Schlachtgewicht; Kälber 1. Beschaffenheit 65—70 Pfg., 2. 55—64 Pfg., Hammel 52—58 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht. Unverkauft blieben 70 Stück Großvieh.

Hannover, 14. Febr. Viehmarkt. Aufgetrieben: 312 Stück Großvieh, 354 Schweine, 33 Kälber, 179 Hämmel. Großvieh 1. Qualität ℳ 60—62, 2. 55—59, 3. 50—54. Schweine 1. Qual. ℳ 61—62, 2. 58—60 die 50 Kil., Kälber 1. Qualität 70—75, 2. 60—65, 3. — Pfg., Hämmel 1. Qual. 55—60, 2. 50 Pfg. per Pfd.

Paris (La Villette), 14. Febr. Viehmarkt. Auftrieb: 3047 Ochsen (preise: das Kil. Fleischgew. Frs. 0,95—1,45), 728 Kühe (0,90—1,40), 335 Stiere (0,85—1,10), 1429 Kälber 1,35—2,00), 23518 Schafe (1,30—1,85), 2906 Schweine (1,20—1,40). Der Absatz war in Großvieh weniger schleppend in Kälbern aber sehr schlecht, in Schafen ruhig und in Schweinen recht flott.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für das **Missionshaus Kuechtsteden** ung. 1,— ℳ; für eine hl. Messe ung. 10 — ℳ.

Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Rindviehbestande des Gutspächters Louis Iselin zu **Haus Selicum** ist **erloschen** und die über das Gehöft diesseits verhängte **Sperre aufgehoben** worden.

Neuß, den 15. Februar 1898.

Die Polizei Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Kirchengelder

auf größere Landgüter oder städtische Objecte zur hypothek. Beleihung ohne Provision. Frc. Off. an Justizrath **Custodis**, Domsyndicus, **Köln**, Hohenzollerring 52.

Bäcker- und Conditor-Lehrling.

Suche für meine Bäckerei und Conditorei jetzt oder zu Ostern je einen **Lehrling**. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in beiden Fächern gründlich auszubilden.

Off. unter **K. K. 834 an Rud. Mosse, Köln.**

Patente Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt seit 18 Jahren gewissenhaft und billig Hans Friedrich, Ingenieur und Patentanwalt in Düsseldorf, Immermannstraße Nr. 9. Atteaden 791. Briefl. und Mündliche Auskunft.

Eine Parthie hochtragende **Säue**, holsteiner Rasse, hat abzugeben **Joh Esser**, Hommeshof bei Corschenbroich.

Bruchbandagen

in allen Sorten stets vorräthig; besonders empfehle neueste **Kinder-Gummibändchen**, deren Gebrauch sichere Heilung erzielt.

P. J. Peiffer, approbirter Bandagist,

Für 2 Brüder (junge Kaufleute) wird in gutem kath. Hause pr. März bis 1. April **Kost u. Logis** gesucht. Freo. Offerten unter **G. 10** besorgt die Exp.

Ein **Lehrling** für Schweinemetzgerei jetzt oder für Ostern gesucht. **P. Breuer**, Poststr. 29, Köln.

Ein angehender **Schneidergeselle** und ein **Lehrling** gesucht. **M. Hintzen**, Tuch- u. Maaßgeschäft, Grevenbroich.

Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird zum 1. April ein **Lehrling** aus guter Familie, mit schöner Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **C. 13** an **J. van Haag.**

Haushälterin,

35 Jahre alt, sucht Stelle per sofort, am liebsten in bürgerlichem Hause. Wer sagt die Exp.

Ein properes katholisches

Dienstmädchen,

erfahren in Küche und Hausarbeit, in besserer bürgerlichen Haushaltung per 1. April oder Ostern gesucht.

Frau Eugen Klever, Crefeld, Neue Linnerstraße 34.

Suche sofort ein reinliches, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen für die Hausarbeit.

Frau Thoma, Kölnerstr. 5.

Ordentl. Dienstmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Neuß, Hammthorstr. 23.

Junge **Frau**, welche in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung eventuell Waschen und Putzen auf halbe u. ganze Tage, selbe übernimmt auch Wäsche im Hause. Büttgerlandstr. 107.

3. Ziehung der 2. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. Februar 1898, nachmittags.

153 263 84 347 63 430 68 529 602 43 73 817 88 991 **1074** 245 321 580 609 82 88 744 975 94 **2090** [300] 184 203 11 519 30 40 702 944 [150] 63 65 **3017** 169 251 350 572 894 957 4056 279 489 586 614 872 968 **5044** 264 618 921 **6199** 235 638 886 922 34 [200] 49 **7627** 51 782 818 22 24 28 88 **8196** 97 402 46 560 81 [150] 90 600 **9024** 173 96 330 42 518 628

10308 12 610 705 26 28 896 **11007** 102 36 440 88 91 787 869 **12052** 236 389 429 573 685 733 69 **13180** 303 33 56 587 782 805 **14064** 65 249 380 89 601 **15**374 530 639 890 **16**085 372 952 82 **17068** 148 423 85 89 513 31 706 826 95 **18**138 99 242 397 98 712 872 973 [150] 96 **19**088 63 164 456 501 3 6 95 677 83 729 823 53 900

20058 317 58 69 76 446 578 643 85 701 11 [200] **21097** 172 774 **22062** 65 76 141 310 400 960 70 **23**091 166 307 8 690 921 27 **24**058 135 61 235 368 474 591 654 55 883 **25**102 355 403 555 63 631 [300] 706 13 28 38 **26**439 71 992 **27**090 237 45 327 438 543 55 752 827 921 **28**005 222 367 443 640 84 823 91 **29**051 291 568 636 712 90 919

30013 132 37 391 404 73 742 57 92 997 **31**024 26 202 71 349 77 485 622 865 **32**046 [150] 103 209 438 501 70 660 **33**163 238 53 490 751 89 92 825 **34**043 70 135 [5000] 71 252 83 89 313 559 91 620 704 67 871 **35**098 116 76 621 [300] 865 84 903 52 **36**086 275 407 19 27 606 29 48 84 729 37 892 **37**005 9 114 284 577 595 662 99 899 954 **38**339 44 47 58 451 [200] 562 725 809 **39**045 [150] 46 197 285 569 788

40007 61 174 299 549 603 711 61 922 **41**201 319 46 60 98 796 **42**037 257 338 428 54 585 695 744 83 814 **43**102 329 [150] 450 572 647 [150] 857 927 **44**098 310 31 44 519 686 711 804 35 929 78 **45**334 401 69 81 604 38 728 837 **46**044 108 33 537 58 608 753 858 **47**085 198 269 544 72 671 745 **48**066 324 73 476 567 668 703 897 **49**002 161 458 570 781 [150] 868 959

50225 633 702 52 79 862 906 **51**101 311 82 400 13 53 82 508 644 45 835 912 **52**266 [150] 333 51 83 768 70 803 **53**103 15 274 330 [150] 421 588 785 [150] 801 **54**074 145 323 450 510 618 57 85 **55**055 167 387 447 51 563 600 45 86 769 **56**185 290 322 435 529 57 652 89 770 958 94 **57**075 314 734 64 [150] 73 953 **58**621 24 37 79 191 324 646 51 69 747 957 **59**246 302 430 58 79 540 632 710 79 **60**080 [150] 612 24 47 80 710 11 14 [500] 34 931 **61**031 321 738 **62**188 364 627 28 98 782 830 46 949 **63**192 302 492 687 759 **64**026 29 230 49 471 806 42 [200] 82 **65**047 262 414 60 537 656 789 894 **66**013 65 182 242 96 [150] 318 43 491 92 [150] 510 33 91 [200] 635 53 790 890 953 **67**003 6 28 138 [200] 304 480 513 35 70 800 21 **68**062 278 432 551 73 6.0 862 **69**137 290 304 59 459 771 85 90 800 929

70315 75 430 92 654 767 **71**293 366 782 878 903 [3000] **72**175 385 554 60 628 739 851 54 77 79 99 **73**241 332 95 406 34 526-689 **74**100 22 29 576 683 897 **75**030 269 383 472 574 903 **76**059 375 [200] 615 882 **77**103 251 54 449 656 89 703 942 56 **78**328 68 99 536 61 650 783 **79**084 150 245 394 436 74 549 71 652 68 75 710 947 56 62 926

80143 300 78 465 97 [150] 635 705 10 **81**142 85 265 78 336 62 489 735 51 75 85 814 38 919 35 **82**089 162 405 26 87 94 521 865 916 34 52 57 **83**064 69 77 96 264 98 305 21 448 60 595 96 768 **84**067 81 198 264 424 [150] 50 523 88 681 826 92 99 **85**010 27 199 208 84 319 554 630 73 927 44 **86**219 93 [150] 426 507 81 910 **87**271 86 371 413 58 82 597 689 **88**070 297 317 89 571 90 603 66 830 84 **89**457 590 93 607 56 57 755 984 96

90112 [150] 85 227 326 41 67 402 6 [150] 7 633 79 [150] 702 21 32 **91**108 496 528 691 703 833 918 **92**098 140 56 802 95 407 656 607 878 985 **93**246 76 680 910 21 **94**018 244 407 13 641 44 795 869 98 900 41 48 63 **95**041 94 230 485 535 836 **96**087 166 84 209 517 756 819 922 [150] **97**123 58 298 413 13 678 898 974 **98**081 97 208 409 668 798 984 **99**018 64 176 267 439 569 771 899 974

100058 484 765 814 92 **101**077 341 430 533 994 **102**027 104 33 852 72 905 **103**276 327 42 [150] 413 77 96 558 642 919 38 **104**344 481 509 87 **105**266 357 81 93 579 791 925 41 53 95 **106**405 584 638 709 30 814 17 990 **107**162 430 814 65 97 **108**077 141 502 13 665 876 920 94 95 **109**131 237 398 435 755 867 937

110175 895 **111**099 [150] 201 383 524 30 62 630 [150] 57 703 13 51 989 **112**139 663 814 **113**025 46 104 496 500 82 825 986 **114**375 78 468 865 68 **115**367 74 87 578 632 57 **116**044 77 806 36 421 78 515 [150] 601 842 942 **117**210 24 67 76 389 576 607 882 982 **118**105 83 232 416 36 554 654 736 829 **119**060 74 79 411 651 720 905

120206 [300] 455 59 727 28 96 993 **121**185 557 723 32 892 980 **122**178 90 218 92 455 581 657 860 953 **123**064 167 222 89 655 888 99 929 92 **124**143 972 **125**049 193 381 405 568 649 76 710 97 865 915 55 **126**159 224 381 476 876 927 64 [200] **127**132 66 91 [300] 302 77 421 80 541 624 700 [150] 24 41 875 92 [150] 917 **128**273 413 57 639 721 **129**060 68 86 [200] 152 57 231 71 398 661 736 94 855 98 931

130000 23 223 781 **131**053 152 [150] 212 419 507 707 95 833 69 937 67 **132**174 230 64 69 529 65 92 807 47 49 **133**292 371 406 40 570 677 797 826 85 **134**231 436 623 771 972 **135**075 174 206 16 73 345 89 453 58 838 942 **136**078 105 9 230 61 96 397 492 551 623 714 918 [150] **137**011 350 68 476 89 588 798 891 933 **138**100 88 90 201 55 588 605 18 952 83 **139**013 117 265 75 83 305 19 60 88 634

140228 397 415 674 86 945 95 **141**268 257 511 26 687 822 [200] 965 **142**157 88 523 28 **143**047 273 351 58 97 421 38 59 752 870 **144**038 139 279 [300] 87 896 933 37 55 **145**161 80 92 95 482 607 60 702 809 **146**047 190 94 361 618 84 728 39 853 **147**155 [150] 654 83 **148**191 210 369 692 806 27 64 914 27 **149**195 212 [200] 93 [15000] 636 722 827

150047 62 272 [200] 368 468 544 669 96 897 968 **151**066 85 220 84 396 596 658 743 77 97 98 875 **152**282 460 515 38 [300] 42 628 56 824 69 **153**143 275 645 736 803 **154**064 203 53 95 98 356 67 462 784 **155**281 619 83 720 871 949 **156**027 112 318 649 62 802 919 34 64 78 **157**009 10 95 224 [150] 488 515 636 **158**119 [150] 55 270 496 526 939 50 78 **159**122 94 533 676 760 64 65 895

160033 53 311 85 435 621 814 903 33 48 **161**259 355 67 434 630 739 854 910 **162**052 92 207 [150] 9 416 66 963 78 **163**011 185 97 204 52 490 93 504 802 67 903 40 [150] **164**047 118 [150] 200 88 551 754 **165**014 201 47 98 349 72 451 522 51 958 **166**005 10 178 305 47 583 697 752 884 87 942 **167**302 682 814 38 58 **168**073 170 627 798 919 **169**130 623 801 932

170135 252 311 25 561 71 93 [150] 754 814 69 74 **171**016 53 362 596 89 610 24 39 44 853 915 65 70 **172**037 [150] 51 87 150 270 508 38 62 676 740 822 945 **173**209 17 58 303 72 803 924 [150] 47 **174**159 260 470 527 812 964 73 **175**208 [300] 353 522 97 648 **176**050 [150] 234 300 1 448 514 69 952 989 **177**032 236 79 80 682 701 53 814 64 69 **178**040 106 52 487 [150] 637 718 94 818 918 71 **179**162 211 39 401 [150] 34 86 789 969

180286 418 502 748 848 944 **181**062 92 165 81 303 743 858 92 **182**115 50 386 411 65 80 542 636 92 796 857 **183**005 221 344 90 405 615 783 804 **184**010 96 304 13 65 506 67 641 962 83 **185**057 178 299 337 491 502 853 61 795 864 **186**207 72 80 87 92 580 723 834 64 938 **187**055 113 16 202 98 421 48 567 638 65 747 71 907 17 **188**240 336 866 945 **189**251 643 70 761 71 971

190008 134 248 760 804 22 **191**040 48 50 213 302 70 542 607 790 936 75 **192**075 [150] 219 86 371 92 707 8 891 **193**138 75 383 422 67 612 809 904 **194**029 86 87 386 571 684 703 **195**042 520 667 797 **196**065 446 546 92 721 76 **197**138 222 25 41 84 354 55 435 531 610 65 744 850 901 **198**051 81 479 772 97 891 944 52 **199**001 204 340 54 69 47 2 580 771 948 91

200073 168 95 247 86 307 473 96 698 979 **201**050 314 59 418 738 70 **202**333 336 90 642 744 91 909 **203**156 204 24 566 660 742 815 69 939 89 **204**031 187 331 546 73 767 846 **205**049 [150] 326 541 665 799 948 75 79 **206**004 21 63 391 460 698 722 859 **207**185 93 295 524 868 86 **208**271 304 5 11 44 598 605 97 833 **209**101 63 245 [150] 334 403 54 90 577 788 822 36 68 82 [150]

210020 145 642 67 857 73 **211**021 98 280 303 32 493 [200] 717 829 **212**164 246 59 86 301 539 84 645 882 90 97 945 52 **213**259 61 [200] 431 549 709 87 99 835 46 78 **214**097 581 736 879 91 **215**141 556 718 58 60 810 **216**276 308 10 [150] 92 472 832 **217**058 115 267 67 317 26 521 73 809 928 29 **218**186 300 726 822 94 **219**001 9 74 113 78 217 [150] 536 855 954

220356 99 **221**161 232 364 425 672 95 803 937 99 **222**625 **223**026 120 92 269 75 79 460 72 77 794 879 900 **224**052 98 514 93 663 707 894 **225**008 50 [150] 113 32 55 261 96

Die Ziehung der 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 18. März cr.

Reste ☛ Zu spottbilligen Preisen ☚ sind, so lange der Vorrath reicht,

aller Waarengattungen zum Verkauf ausgelegt.

Reste Kleiderstoffe. — **Reste Buxkin.**

Reste weißer Hemdentuche und Handtuchgebild. — **Reste Hemdenbiber und Unterrockstoffe.**

Confirmanden-Anzüge
zu kolossal billigen Preisen.

Ein grosser Posten
Kinderschürzen
zu **25 Pfg.**
so lange der Vorrath reicht.
Ein grosser Posten
Siamosen-Frauenschürzen
50 Pfg.
so lange der Vorrath reicht.

Reste Gardinen. — **Reste Betttuchleinen und Hemdenleinen.**

Reste Bettmöbel und Damast. — **Reste Kleidersiamosen und Schürzensiamosen.**

Schwarze Kleiderstoffe,
reine Wolle, per Meter 45 Pfg.

Für Näherinnen und Schneider! ☛ Futtersachen zu Engros-Preisen.

Neuss, Oberstraße 120|122.

Gebrüder Alsberg,

Grösstes und billigstes Waarenhaus am Platze.

Neuss, Oberstraße 120|122.

Civilstand

der
Bürgermeisterei Grevenbroich
pro Monat Januar 1898.

Geburten.

4. Pauline, T. von Wilhelm Reuter, Buchdrucker, Grevenbroich. 10. Helena Hub., T. von Wilh. Hub. Kaufmann, Drechsler, Grevenbroich. 11. Wilh. S. von Josef Jansen, Fabrikarbeiter, Neuenhausen. 11. Josef, S. von Heinr. Poschen, Ackerergehülfe, Barrenstein. 12. Josef, S. von Wilh. Bremer, Fuhrunternehmer, Grevenbroich. 13. Wilh. Aug., S. von Caspar Berghoff, Fabrikschmied, Grevenb. 14. Anna, T. von Jac. Wilms, Neuenhausen. 14. Anna Maria Josefa, T. von Jac. Küster, Schlosser, Grevenbroich. 16. Hub. Lorenz, S. von Don. Dautzenberg, Schneider, Grevenbroich. 19. Andr. Ferd., S. von Joh. Albert Dahlke, Tagel., Allrath. 27. Wilhelm Hub., S. von Joh. Trippen, Geschäftsmann, Grevenbroich. 28. Elisabeth, T. von Heinrich Zimmermann, Fabrikarb., Grevenbroich. 29. Christian, S. von Jac. Schäfer, Stellmacher, Grevenbroich. 29. Anton, S. von Joh. Heinrich Krawinkel, Schneider, Allrath.

Sterbefälle.

2. Franz Jos. Dickers, Zeitungsbote, Grevenbroich, 76 J. 9 M. alt. 5. Wwe. Heinrich Holz, geb. Hauss, 72 J. 8 M., Neuenhausen. 8. Josef Kucera, Schlosser, 20 J. 11 M., Grevenbroich. 10. Josef Odenthal, Schlosser, 25 J. 5 M., Grevenbroich. 15. Christina Schotten, 3 J. 3 M., Grevenbroich. 15. Clara Theod. Broisch, 7 J. 4 M., Neuenhausen. 22. Wittwe Friedr. Aug. Böttger, 82 J. 6 M. Grevenbroich.

Trauringe, u. sonstige Goldwaaren, Uhren, Brillen ꝛc. in großer Auswahl empfiehlt billigst
H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Verkauf
eines Hauses zum Abbruch.

Das städtische **Haus Oberstraße Nr. 85** nebst Hintergebäude wird **am Montag den 7. März cr., Vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathhause öffentlich auf den Abbruch verkauft.
Bedingungen sind auf dem Verwaltungsbureau einzusehen.
Neuß, den 12. Februar 1898.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Großer Holz-Verkauf
zu Capellen.

Am Freitag den 18. Febr. cr., Nachmittags 2 Uhr, lassen Erben Achenbach zu Düsseldorf u. Verschiedene in der Wohnung der Wirthin Rembold zu Capellen:
47 Nrn. schönes Eschen- u. Erlenschlagholz zu Zweifaltern,
3 Morgen gefälltes Schlagholz im Propstbusch bei Capellen in verschiedenen Nummern,
600 Buchen- und Weidenschanzen von gefälltem Kopfholz,
12 Nrn. Buchen- und Weidenklafterholz, geeignet für Bäcker,
15 Nrn. Buchen- und Weidenstämmen, in Haufen zusammengelegt, geeignet für Bäcker, Brand- und Lagerholz,
diese drei letzteren Posten am Communalwege an Zweifaltern lagernd,
öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft versteigern.
Wevelinghoven. Notar Borren.

Ein kleiner schwarzer **Spitzhund** zugelaufen. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen.
Fliesgarten, Düsseldorferstr. 10.

Deutscher Rothwein,
untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden.
Verkauf zu en gros-Preis.
(à Flasche 90 Pfg.)
B. Barfuß, Krämerstr. 11.

Bezirks-Cäcilien-Verein Neuß.

Zu der am **Mittwoch den 16. Februar,** Nachmittags 1/2 5 Uhr, in der Constantia zu Neuß stattfindenden

Dirigenten- und Organisten-Versammlung

wird hierdurch ergebenst eingeladen. Zahlreicher Besuch ist erwünscht.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Präses **Msgr. Dr. Gratzfeld.**
2. Instruktive Probe: „Dominica Quadragesimae".

Der Bezirkspräses:
Hartf, Oberpfarrer.

Rheinisch. Rübenbau-Verband.
General-Versammlung

Mittwoch, 16. Febr., Nachmittags punkt 1/4 4 Uhr,
Köln, Bürgergesellschaft, Röhrergasse.

Tages-Ordnung:
1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Preisbestimmung pro 1898.

Der Vorstand.

Feuer-Löschgranaten „LABBÉ"

von unbegrenzter Haltbarkeit, gesetzlich geschützt.
ersticken jedes Feuer im Entstehen.
für jedes Haus zu empfehlen,
unentbehrlich aber für Fabriken, Werkstätten, Mühlen, Waarenlager, Hôtels, isolirt liegende Gehöfte etc.
Prospekte und Atteste versenden gratis und franco die General-Vertreter
Pflitzsch & Kuhnert,
chem.-tech. Geschäft. DÜSSELDORF. Telephon No. 950.

Wer sie nicht kennt
die rühmlichen, für die Wäsche so günstigen Eigenschaften der **Panama-Holz-Rinde,** kaufe 1/2 Pfd.
Grümer & Neu Panama-Holz-Wasch-Extrakt.
Grümer & Neu Panama-Holz-Wasch-Extrakt ist in allen besseren Kolonialwaaren- und Drogenhandlungen à 15 Pfg. 1/2 Pfd. netto erhältlich.

Große Parthie bestes **Heu** verkaufen **Gebr. Kallen.**

Diesjähriger selbstgezogener **Kleesamen** (zahmer) zu haben.
Ramratherhof b. Wevelinghoven.

9wochens **Setzkartoffeln** zu haben bei **Hoz-Schmitz,** Kaarst, Broicherseite.

Auf dem Wege von Büttgen nach Grefrath eine schöne **Plüschdecke** gefunden. Abzuholen bei
Robert Kamper in Grefrath.

Erhielten heute einen großen Transport hochtragender u. frischmelker
Kühe,
wozu Käufer ergebenst einladen
Kauhausen & Salomon,
Neuß, Gartenstraße Nr. 38.

Schreinergesellen, welche auf landwirthschaftliche Maschinen gearbeitet, finden dauernde Beschäftigung bei **J. & W. Weirstock,** Bonn.

Gesellschaft Constantia.

Donnerstag den 17. Februar:
Stiftungsfest.
Morgens 9 Uhr:
Hochamt
in der Münsterkirche.
Abends 8 1/2 Uhr:
Festessen
im großen Saale der Gesellschaft,
wozu ergebenst einladet
der Vorstand.

Rheinischer Hof Neuss.

Max Neckenig.

An den drei **Carnevalstagen** findet Abends von 8 Uhr ab im großen Saale
CONCERT
statt. **Entree 1 Mk.**
Den verehrten Stammgästen steht Passe-partout zu Diensten.

„Verein Steckelpäd".
Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 20. dss. Mts., Abends 8 Uhr, in der **Städt. Tonhalle:**
Großer Maskenball
mit Preisvertheilung an die 3 schönsten und 3 originellsten Masken.
Alles Nähere in der Samstagsnummer.
Der Vorstand.

☛ Auf nach Krefeld! ☚

Rosenmontagszug.
(Krefeld früher, jetzt u. später.)
15 Prachtwagen 18 Gruppen.
10 Musikchöre
mehrere Militaircapellen).

Aufstellung des Zuges auf der Ringstraße zwischen der Centralhalle und dem Blumenplatze Morgens von 10 Uhr ab. Während derselben großes Concert aller mitwirkenden Kapellen. Ausfahrt punkt 12 Uhr. Alles Nähere durch Programm, welche à Mk. 0 20 überall zu haben sind.
Das Zug-Comite.

P. S. Die Besichtigung während des Concertes auf dem eingefriedigten Aufstellungsplatze ist dem Publikum gegen ein Entree von **50 Pfg.** gestattet.

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!

Lessive Phénix,

in den bedeutendsten Frauenzeitungen besprochen und sehr empfohlen
Keine Seife weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver) darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe gibt bei einfachstem, schonenstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blend weisse u. vollständig geruchlose Wäsche.
Wer seine Wäsche billig und gut gereinigt, von grösster Sauberkeit und dabei **lange erhalten** haben will, der verwende Lessive Phénix.
(Prämiirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.)
Zu haben in Neuss bei Wwe. Joh. Gummersbach, G. Scharff, Büchel.
1/2 Ko. 25 Pfg., 1 Ko. 48 Pfg.

Stellen-Vermittelung
des
Augustinus-Verein zur Pflege der kath. Presse.

Nr. 550. Correktor gesucht für das Zeitungs-Correktur-Bureau zum Eintritt Mitte März. Bei guten Leistungen dauernde Stellung und gutes Gehalt. Kath. Herren, welche an größeren Zeitungen sich die nöthige Uebung erworben haben und gediegene Kenntnisse besitzen, wollen unter genauer Angabe der Verhältnisse und Einsendung von Zeugniß-Abschriften sich baldigst melden. **J. P. Bachem, Köln** a. Rhein, Verlag der „Kölnischen Volkszeitung".

Novesia,
Verein katholischer Kaufleute.
Heute Abend:
Ballotage.
Kegeln.
Der Vorstand.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Direction:
Eugen Staegemann.
Mittwoch den 16 Febr. 1898.
Die Streike der Schmiede.
Oper von M. J. Beer.
Niobe.
Schwank von O. Blumenthal.

Hôtel-Restaurant
Kaiserhof,
NEUSS.
Ausschank des beliebten
Dortmunder Kronenbieres
1/2 Liter 15 Pfg.

Vorläufige Anzeige.
Fastnachtssonntag wird der
Männer-Gesang-Verein in Hoisten
im Stübben'schen Lokal zur Aufführung bringen:
„Hans Langohr",
oder:
„Ein unglücklicher Tag".
Lokal-Posse in 4 Acten.
Vor und nach dem Theater:
Tanzkränzchen.
Alles Nähere in der Samstags-Nummer.

Regulirofen und **Säulenofen,** wie neu, billig abzugeben.
Canalstr. 25.

Selbstgezogenen hiesigen **Kleesamen** hat abzugeben
Peter Luchhau, Ackerer, Neuenhausen.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4, **Grevenbroich,** Markt 4.

Ahr-Rothwein.
Empfehle meine selbstgekelterte garantirt reine Ahr-Rothweine pro Liter von 80 Pfg. an.
Falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.
Martin Doppelgatz,
Heimersheim, Ahr.

Franko nur M. 3.60
10 Pfds.-Probe-Postkolli
2 rothe Kugeln / Edamer } **Käse**
Centnerweise **28 Mark** ab hier
Käseversandt Werner, Neumünster i. H.

Franko nur Mk. 3,20
10 Pfds.-Probe-Postkolli
Holst. Holländer oder **Limburger** } **Käse.**
Centnerweise **23 Mk.** ab hier.
Käseversandt Werner, Neumünster i. H.

Tücht. braves **Mädchen** v. g. w. Liebe zu Kindern hat, f. a. Hausarbeit sof. ges. Farthenstr. 52.